

Planorbis planorbis 52, Durchmesser 15 mm.

Pisidium obtusale 20 meist jung.

Bathyomphalus contortus 8, davon 3 frisch.

Segmentina nitida 3 nicht frisch.

Bithynia tentaculata 1 erwachsen, 2 junge.

Obwohl die Zahlen sich nur auf einen Bruchteil der ganzen an der „Lebensstätte“ (OEKLAND) versammelten Lebensgemeinschaft beziehen, dürften sie in diesem Umfang doch für eine statistische Auswertung genügen.

Isländisches.

Von

Jar. Petrbok, Prag, Landesmuseum.

I. Daß wir in der nächsten Umgebung von Reykjavik eine so geringe Zahl von Schnecken sowohl hinsichtlich der Arten als auch hinsichtlich der Individuenzahl finden, hat seinen Grund darin, daß es hier zahllose Vögel gibt, die alle Weichtiere ebenso wie alle geflügelten Insekten fangen, von denen es hier deshalb auch nur wenige gibt.

Im übrigen wären hier Jahrestemperatur und Beständigkeit der Gewässer und überhaupt die Gesamtlage für die Entwicklung von Weichtieren und Insekten sehr günstig, vor allem für *Succinea groenlandica* MÖLLER und *Radix peregra* (MÜLL.). Aber auch während der Bildungszeit der Moore (im Holozän im weitesten Sinne), waren die Verhältnisse nicht anders, denn trotz angestrengtem, zehntägigem Suchens in der weiteren Umgebung von Reykjavik und Akranes gelang es mir nicht, auch nur ein einziges Exemplar der Gattung *Succinea* oder *Radix* zu finden und fossil

wurden bisher nur die folgenden beiden Arten gefunden:

1. *Cepaea hortensis* (MÜLL.)
2. *Succinea groenlandica* (MÖLLER),

noch dazu von jeder nur ein einziges Exemplar.

Uebrigens wurden hier auch in den holozänen und jüngeren Mooren noch keine Spuren von Wirbeltieren gefunden (natürlich abgesehen von der Kulturschicht von Akranes aus moderner Zeit, mit Porzellscherben, obwohl sie heute von einer 1 m mächtigen Torfschicht bedeckt ist). Solche Wirbeltiere hätten nur Vögel aus der Zeit vor der menschlichen Besiedlung (um 530) und eventuell auch Fische sein können, später auch künstlich eingeschleppte Ratten oder Wanderratten.

Daß wirklich nur die Vögel eine stärkere Verbreitung von *Succinea groenlandica* verhindern, geht vor allem aus den Verhältnissen am Geysir Grylla in Südisland hervor. In der Nachbarschaft dieses Geysirs findet sich eine ganze Reihe von periodischen Geysir-Ausbruchsstellen, so daß sich alle Ergüsse in einem einzigen Abfluß heißen Wassers vereinen, in dem zahlreiche *Lymnaea* sp. cf. *geisericola* BECK leben, und an den Ufern, auch an mit Schwefel durchsättigten Stellen, findet sich *Succinea groenlandica* in großer Zahl.

Die Vögel weichen diesen Wässern vor allem wegen deren abstossendem Geschmack und wegen der die Luft erfüllenden Schwefeldämpfe aus.

In den entsprechenden Schichten werden sich sicher noch Schalthiere, wenigstens *Succinea groenlandica* finden. Diese Schichten sind holozän bis rezent.

II. Das Ufer am Fossvögur bei Reykjavik besteht aus sehr schön verfestigten Konglomeraten und die oberen und unteren Moränen sind von einander durch eine interglaziale Schichte (im weitesten Sinne des Wortes) mit einer rein marinen Fauna getrennt. Die untere Moräne ruht auf vulkanischer Unterlage und die obere wird von holozänen Schichten bedeckt, vor allem von wahrscheinlich sehr jungem Torf.

Dieser Torf bildet ein ungeheures Süßwasserreservoir des Regen- und Schneeschmelzwassers. Da seine Unterlage von im ganzen undurchlässigen Schichten gebildet wird, fließt dieses Wasser in vielen kleinen Quellchen ab, die vor allem am wellengepeitschten Ufer sichtbar werden.

Die Flut erreicht aber oft an mehreren Tagen weder Ufer noch Quelle, so daß man hier zwei Arten und zwar: *Litorina rudis* MAT. und *Modiola* sp. juv. cf. *modiolus* (L.) während dieser Zeit in diesen kalten Süßwasserquellen finden kann. Mit ihnen zusammen leben gleichzeitig und in großer Zahl auch Krebschen einer *Gammarus*-Art.

Beiträge zur Kenntnis der Verbreitung südamerikanischer Najaden.

Von

F. Haas, Frankfurt a. M.

Mit Fig. 2 auf Taf. 12.

Das Wiener Naturhistorische Museum hat mir eine Reihe von unbestimmt gebliebenen Najaden aus Südamerika anvertraut, die zum Teil aus wenig erforschten Gegenden stammen und die deshalb unsere Kenntnisse

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Jaroslav

Artikel/Article: [Isländisches. 165-167](#)